

Stadtrat Bern, 24.04.2008, Traktandum 24

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP): Keine Neubesetzung der Leitung
Abteilung Kulturelles mehr!

Vermehrte Trennung von Kultur und Staat wäre wünschenswert

Der Mensch hat einen Kulturauftrag. Kultur entsteht und wird geprägt durch die schöpferische Tätigkeit von Menschen in Technik und Kunst, und das unabhängig vom Staat.

Man kann sich deshalb durchaus fragen, ob Kulturförderung eine staatliche Aufgabe ist, zumal Kultur nie neutral, sondern durch bestimmte Weltanschauungen geprägt ist. Die Weltanschauungen werden dann auch durch Kultur weitervermittelt. Insofern ist es nicht unproblematisch wenn der Staat bestimmte Kultur subventioniert. Im weitern sind wir der Ansicht, dass nur Institutionen subventioniert werden sollen, welche christliche Werte respektieren.

Die Kulturausgaben sind in den letzten Jahren erhöht worden (+ 3,2 Mio. CHF), während in anderen Bereichen gespart werden musste. Sie sind heute mit 32,3 Mio. Franken der viertgrösste Budgetposten überhaupt. Weitere Erhöhungen sind geplant (+ 400'000 ab 2009) und neu soll sogar das Haus der Religionen aus dem Kulturbudget subventioniert werden (200'000 CHF ab 2010).

Die Kulturförderung ist für die EDU eher ein Sparbereich und eine vermehrte Trennung von Kultur und Staat wäre wünschenswert. In diesem Sinne unterstützen wir diese Motion.